

# Rezension der Arbeitsgemeinschaft für Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM)

## Band 1 Abenteuer in Alaska Biotologe Yann geht auf Eisbärsuche

Der fünfjährige Junge Yann ist mit seinen Eltern, die Wissenschaftler sind, nach Alaska gereist. Während sie forschen, geht er allein auf die Suche nach Eisbären. Dabei begegnen ihm viele andere Tiere. Er muss einige Gefahren bewältigen und erfährt, was sich in Alaska in den letzten Jahren verändert hat. Das ist nicht gut für die Eisbären, muss Yann feststellen.

[KOST Sachsen]

Der kleine Junge Yann hat es toll! Er darf bei der Arbeit seiner Eltern dabei sein. Die sind Wissenschaftler und erforschen die ganze Welt. Wie alles im Leben hat Yanns Glück, dabei sein zu dürfen, natürlich auch seine 2 Seiten. Wohl ist es toll, dass Yann mit nach Alaska reisen darf, aber die Arbeit der Eltern ist für einen Fünfjährigen doch nicht so spannend. Darum macht sich Yann allein auf, um nach Eisbären zu suchen. Ganz allein ist er allerdings wohl doch nicht. Denn wer hat sonst die vielen tollen Fotos von ihm und der Landschaft Alaskas gemacht. Begleiter, Fotograf und wohl auch manchmal Beschützer ist Jim, Yanns großer Bruder.

Yann entdeckt Gletscherspalten, eine Eisziege, Seelöwen, einen Wal, Grizzlybären, Robben und endlich auch eine Eisbärenfamilie. Bei seiner Expedition lernt er verschiedenes Eis besser kennen, findet eine Höhle, merkt, dass man auf dem Eis keine Spuren hinterlässt und sich also schnell verlaufen kann.

Yanns Abenteuer werden in unterschiedlich großen Textfeldern erzählt. Mal ist es fast eine ganze Seite, mal sind es nur einige Zeilen. Manche Tiere, die er nach den Eisbären fragt, reimen ihre Antwort sogar. Yann ist ein ausdauernder, neugieriger und unerschrockener Junge. Das ist toll! Und doch könnte er gerade aus dem Kindergarten weg gelaufen sein, so ohne Mütze und Handschuhe. Am Ende seiner Reise steht die Begegnung mit der Eisbärfamilie. Ob er wieder nach Hause findet, ist unklar. Wohl ist das Buch vordergründig ein Sachbuch, die Geschichte sollte jedoch trotzdem ein abgeschlossenes Ende haben. Ich bin überzeugt, dass so mancher Leser zwischen 8 und 10 sich ähnliche Sorgen macht. Die Fotos vermitteln einen guten Überblick über die Landschaft und die Tierwelt von Alaska. Sie und die Abenteuer Yanns machen neugierig auf mehr. Es liegt bei weitem nicht überall Eis! Etwas mehr Information zur Flora wäre schön.

Die vorletzten Doppelseiten enthalten viel Wissenswertes über Alaska unter den Kategorien: Geografie, Fauna und Klimawandel. Zum Schluss wird über die Entstehung des Buches und vorhandene bzw. weitere geplante Bände- insgesamt 12, informiert. Insgesamt ist der Text sehr kompakt und in der Wortwahl zum Teil eine Überforderung für das anvisierte Lesealter Grundschule. Für Ältere sind dann die Abenteuer Yanns nicht mehr reizvoll genug.

[KOST Sachsen]